

Strommarktliberalisierung in Mazedonien

Im Rahmen dieses Projektes wurde der mazedonische Strommarkt unter besonderer Berücksichtigung der energiepolitischen Rahmenbedingungen für die Strommarktöffnung sowie der Tarifstruktur untersucht. Neben den rechtlichen und institutionellen Grundlagen wurden wesentliche Hemmnisse für stabile Bedingungen am mazedonischen Strommarkt aufgezeigt.

Strompreise und Energiearmut

Ein Teil des Projektes diente der Analyse der Zusammensetzung der mazedonischen Strompreise. Darüber hinaus wurde auch aufgezeigt wie im Rahmen der erforderlichen Marktformen Energiearmut in Mazedonien eingedämmt werden könnte.

Vergleich mit anderen südosteuropäischen Ländern

Eine weitere Analyse des mazedonischen Strommarkts erfolgte mittels Vergleich mit anderen südosteuropäischen Ländern. Dabei wurden sowohl volkswirtschaftliche Kenngrößen als auch derzeit bestehende Tarifstrukturen bzw. Strompreise, aber auch der Liberalisierungsfortschritt und bestehende Programme zu Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien verglichen.

Vorschläge für effiziente und sozial verträgliche Reformen

Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen wurden Vorschläge für effiziente und sozial verträgliche Reformen am Strommarkt in Mazedonien erarbeitet. Ziel der Reformen ist die Schaffung eines transparenten, effizienten und nachhaltigen Stromversorgungssystems, das in weiterer Folge zur Stabilisierung der Rahmenbedingungen beiträgt.

PROJEKTDATEN

Auftraggeber:

EVN AG

Projektleiter:

Silke Mader, Österreichische Energieagentur, silke.mader@energyagency.at

Gregor Thenius, Österreichische Energieagentur, gregor.thenius@energyagency.at

Impressum